

VOLKSKULTUR UND ÖFFENTL. BÜCHEREIWESEN

VOLKSKULTUR UND ÖFFENTL. BÜCHEREIWESEN

*BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTURELLE ANGELEGENHEITEN
SEKTION IV, ABTEILUNG 4*

MR. DR. BRIGITTE BÖCK

VOLKSKULTUR

Volkskultur als integrierender Bestandteil der Gesamtkultur fordert in ihrer Pluralität ein besonderes Maß an gegenseitigem Verständnis und entsprechender Toleranz. Kultur ereignet sich nicht nur in Festspielhäusern, auf Opernbühnen und in renommierten Theatern, sondern auch in Kellern und Stadeln, im Wirtshaus und in der Gemeinschaft einer Gruppe Gleichgesinnter. Hochkultur und Volkskultur sind keine trennbaren Bereiche, denn die eine wurzelt in der anderen und beide waren und sind seit jeher gegenseitige Ergänzung, Befruchtung und Bereicherung. In einer Zeit der rasant fortschreitenden Globalisierung wird es immer wichtiger, sich seiner „Wurzeln“, seiner regional geprägten kulturellen Eigenart zu besinnen und diese zu bewahren. Ebenso wichtig ist aber auch, neue Wege zu beschreiten, sich für Volkskulturarbeit im weitesten Sinne des Wortes zu engagieren, neuen Aufgaben und Herausforderungen zu stellen und diese in Form einer kreativen und zukunftsgerichteten Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe umzusetzen.

Der Bund fördert die Volkskultur auf der Basis des Bundesgesetzes über die Förderung der Erwachsenenbildung und des Volksbüchereiwesens vom 21. März 1973, BGBl.Nr. 171/1973, das eine finanzielle Unterstützung von volkskulturellen Aufgaben auf gesamtösterreichischer und internationaler Ebene vorsieht. Daher sind es in erster Linie volkskulturelle Bundesverbände (Dachverbände) und andere entsprechende Einrichtungen mit bundesweiten Aktivitäten der Bereiche Brauchtums- und Heimatpflege, Volkslied, Volkstanz und Volksmusik, des Chorwesens, der Blasmusik und des Amateurtheaters, die vom BMUK subventioniert und bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützt werden.

Die Basisförderungen dienen der Sicherstellung der Tätigkeiten und Infrastruktur der Dachverbände und vergleichbarer Einrichtungen, wie z. B.:

- Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände,
- Bundesarbeitsgemeinschaft „Österreichischer Volkstanz“,
- Österreichischer Arbeitersängerbund (ÖASB),
- Österreichischer Blasmusikverband (ÖBV),
- Österreichischer Bundesverband für Schulspiel, Jugendspiel und Amateurtheater,
- Österreichischer Sängerbund (ÖSB),
- Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs (VAMÖ),
- Forum Volkskultur Österreich,
- Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung (IVK),
- Internationale Organisation für Volkskunst – Österreich (IOV-Ö).

Besonders erwähnenswert ist das **Österreichische Volksliedwerk (ÖVLW)**, die gesamtösterreichische Dokumentations-, Forschungs- und Pflegestelle des traditionellen musischen Volksgutes und der Dachverband der Volksliedwerke der Bundesländer. Da diese Institution bereits im Jahre 1904 als Kommission beim damaligen Kultusministerium eingerichtet wurde, war es somit die erste und ist die am längsten vom Unterrichtsressort betreute Einrichtung der Volkskultur. Die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit musikalischer Volkskultur an dieser Institution führte zu der seit 1992 alljährlich stattfindenden „Sommerakademie Volkskultur“. Die Sommerakademie in Schloss Traunsee ist mittlerweile als



Arbeitskreis D: Kulturarbeit-Sozialarbeit, Ekkehard Schönwiese

internationale Veranstaltung von und für Experten auf dem Gebiet der Volkskultur als Forum aktueller Wissensvermittlung und Schulung für die praktische Kulturarbeit etabliert.

Durch Projektförderungen werden volkskulturelle Aktivitäten und Veranstaltungen von nationaler und internationaler Bedeutung unterstützt. Schwerpunkte der Projektförderung sind vor allem jene Bereiche, die die dynamische Weiterentwicklung und die kreative und zukunftsgerichtete Auseinandersetzung mit der Volkskultur zum Inhalt haben.

Beispielsweise seien drei Projekte aus dem Theaterbereich aufgezählt, die auf dem Sektor wesentliche Impulse setzen:

Focus:

Das internationale Amateurtheaterfestival als größte und wichtigste Standortbestimmung und Leistungsschau auf nationaler und internationaler Ebene.

Theater grenzenlos:

Gemeinsame Theaterarbeit mit tschechischen und slowakischen Gruppen mit dem Ziel, kulturelle Grenzen zu überschreiten und Wege zu einem Europa der kulturellen Vielfalt zu finden.

Internationale Puppentage Mistelbach:

Das international beschickte Puppentheaterfestival, an dem auch Gruppen aus China, Mexiko und Israel teilnehmen, vermittelt einen Einblick in die Vielfalt der Figurentechnik, in die Mannigfaltigkeit der

Repertoirethemen, in die unterschiedlichsten künstlerischen Handschriften und internationalen Besonderheiten.

1998 standen aus dem Ansatz 1/12216 ATS 7,282 Mio. zur Verfügung, die wie folgt verwendet wurden:

Basisförderungen	ATS 4,010 Mio.
Projektförderungen	ATS 1,966 Mio.
Personalförderungen (im Rahmen der Aktion „Stellenlose Lehrer in der Erwachsenenbildung/Volkskultur“)	ATS 1,306 Mio.

ÖFFENTLICHES BÜCHEREIWESEN

Das Öffentliche Büchereiwesen ist wesentlicher Bestandteil der kulturellen Infrastruktur mit großer Reichweite: Öffentliche Büchereien ermöglichen jedermann den Zugang zu Literatur und umfassender Information und bilden mit ihrem differenzierten Angebot an Literatur und Informationsmaterial die Grundlage für sachliche Orientierung und freie demokratische Meinungsbildung. Sie sind kulturelle Zentren, Orte der Begegnung und der geistigen Auseinandersetzung, bieten die Möglichkeit einer sinnvollen und kreativen Freizeitnutzung und fördern durch ihre Aktivitäten die Literatur- und Lesekultur.

Der Bund fördert das Öffentliche Büchereiwesen auf der Grundlage des Bundesgesetzes vom 21. März 1973 über die Förderung der Erwachsenenbildung und des Volksbüchereiwesens, BGBl.Nr. 171/1973. Die Subventionierung umfasst sowohl Basis- als auch Projektförderung.

Erstere dient unter anderem der Sicherstellung der Tätigkeit und Infrastruktur der drei großen Büchereiverbände:

- Büchereiverband Österreichs (BVÖ), der Dachverband sämtlicher öffentlicher Büchereien und der Träger und Personalverbände,
- Österreichisches BibliotheksWerk (ÖBW), der Dachverband sämtlicher öffentlicher Büchereien in kirchlicher Träger- oder Mitträgerschaft und
- Büchereiverband des Österreichischen Gewerkschaftsbundes als Servicestelle der Betriebsbüchereien.

Basisförderungen werden auch zur Finanzierung notwendiger Ausbau- und Modernisierungsmaßnahmen von Stadt- und Gemeindebüchereien gegeben.

Als zusätzliche Hilfestellung werden darüber hinaus **Personalförderungen** für den Einsatz von pädagogischen Mitarbeitern und solchen im Rahmen der Aktion „Beschäftigung stellenloser Lehrer in der Erwachsenenbildung/Büchereiwesen“ zur Verfügung gestellt.

Bei der **Förderung von Projekten** gilt das Hauptaugenmerk der Aus- und Fortbildung von Bibliothekaren und der technologischen Aufrüstung durch



Stadtbücherei Heidenreichstein, NÖ, „Leselbeater mit Kindern“

vermehrten Einsatz von EDV, Internet und neuen Medien.

Beispielhaft sei das vom Büchereiverband Österreichs entwickelte Projekt „Öffentliche Bibliotheken Online“, dessen Ziel die Schaffung eines österreichweiten Verbundes der öffentlichen Bibliotheken ist, genannt: Er stellt den teilnehmenden Bibliotheken fachspezifische Information und Datendienste, allen Bürgern den Zugang zu Katalogen und Informationsdiensten via Internet zur Verfügung.

Ein weiteres Projekt ist „DERAL“ (Distance Education in Rural Areas via Libraries). Hierbei handelt es sich um ein EU-Projekt im 4. Rahmenprogramm für Technik und Forschung, das der Büchereiverband Österreichs gemeinsam mit den Stadtbüchereien Mistelbach, Ried im Innkreis, Wr. Neustadt und Zirl sowie den internationalen Partnern in Schweden, Spanien, Nordirland und Irland durchführt. Ziel des Projekts ist es, allen Personen vor allem in ländlichen Gebieten die Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung via Internet in öffentlichen Büchereien zu bieten.

Gefördert werden auch der literarische und technologische Bestandsaufbau von Bibliotheken durch so genannte „Literaturnetzwerke“, etwa in Gänserndorf, in Liezen und in Ried im Innkreis: die jeweiligen Stadtbüchereien werden zu „Stützpunktbüchereien“ zur fachlichen Unterstützung und EDV-Vernetzung der Büchereien des Umfeldes ausgebaut.

Auch Initiativen zur Leseförderung und zu verschiedenen Schwerpunktthemen, wie z. B. die Projekte des Österreichischen BibliotheksWerkes „Lesen gegen Gewalt“ und „Die vielfältigen Fünfzehn. Europa in der Bibliothek“ werden finanziell unterstützt.

Im Jahr 1998 standen aus dem Ansatz 1/12216 ATS 28,912 Mio. zur Verfügung, die wie folgt verwendet wurden:

Basisförderungen	ATS 11,287 Mio.
Büchereistellen (Basis- und Projektförderungen)	ATS 4,370 Mio.
Projektförderungen	ATS 8,361 Mio.
Personalförderungen	ATS 4,894 Mio.